



Titelfoto: www.zareconline.tyrol-sistema-so-ab-ortester-u-maisimiru-i-so-do-big-banal/

**ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG**

<b>1</b> KEINE ARBEIT	<b>2</b> KEIN VERMUG
<b>3</b> GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN	<b>4</b> HOCHWERTIGE BILDUNG
<b>5</b> GLEICHRECHTIGKEIT FÜR ALLE	<b>6</b> SAUBERES WASSER UND SANITÄRE VERFAHREN
<b>7</b> BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE	<b>8</b> WACHSTUM UND ARBEITSGEBENDE WIRTSCHAFT
<b>9</b> INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR	<b>10</b> WENIGER UNGLEICHHEITEN
<b>11</b> NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINSCHAFTEN	<b>12</b> VERANTWORTLICHE VERBRAUCHS- UND PRODUKTIONSMUSTER
<b>13</b> KLIMASCHUTZ	<b>14</b> LEBEN UNTER WASSER
<b>15</b> LEBEN AN LAND	<b>16</b> FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN
<b>17</b> PARTNERCHAFT FÜR ZIELERREICHUNG	

## 8-13 | AUSSTELLER FAIRSTYRIA-TAG

Zwei Dutzend Initiativen und Organisationen präsentieren ihre Projekte zum Schwerpunktthema Nachhaltigkeit am Dienstag, 25. Juni 2019, im Grazer Joanneumsviertel.

**03 | Vorrang für Nachhaltigkeit**  
Landesrätin Barbara Eibinger-Miedl über Entwicklungs- zusammenarbeit und Nachhaltigkeit

**04 | El Sistema: So eröffnet die Musik neue Chancen**  
Ein Interdisziplinäres Projekt der Universität Graz

**15 | Faire Gemeinden in der Steiermark**  
27 Fairtrade-Gemeinden in der Steiermark nehmen eine Vorreiterrolle in Sachen fairer Handel ein

# 15. FairStyria Tag des Landes Steiermark

## Programm und Präsentationen

**8:30 Uhr:** Offizielle Begrüßung im Joanneumsviertel umrahmt von der Projektgruppe „music4sustainability“ von Global Studies

Seiten 4-5

**anschließend bis 14:30 Uhr:**

### Station 1: Nachhaltige Bildung

Seiten 6-7

- ☛ Aufwind: Schulentwicklung in Peru
- ☛ Gesellschaft für nachhaltige Entwicklung: Lebensperspektiven für Frauen mit Behinderung, Brasilien
- ☛ Global Studies: music4sustainability, Steiermark
- ☛ ISOP Projekt IKU: Interkulturelle und entwicklungspolitische Bildungsarbeit in Schulen und Kindergärten, Steiermark
- ☛ {vamos!gemma}: 15 Jahre Kunst- und Bildungsprojekte in León, Nicaragua
- ☛ Verein Fischernetz der Hoffnung: Bildung für Kinder und Frauen in Katchang, Gambia

### Station 2: Nachhaltig(er) Handel(n)

Seiten 8-9

- ☛ FAIRTRADE Österreich: Fairer Handel und FAIRTRADE Schools
- ☛ Science Center Netzwerk/NaturErlebnisPark: 17 Weltziele als Escape Game
- ☛ Stadt Graz Umweltamt: Graz – Erste Fairtrade-Landeshauptstadt Österreichs
- ☛ Südwind Steiermark: Auf den Spuren meiner (Alt)kleider
- ☛ Weltladen Graz: Fair? Zukunft für alle. Jetzt!
- ☛ Freiwilligeneinsätze im Globalen Süden: WeltWegWeiser, Volontariat bewegt, Voluntaris, Grenzenlos, u.a. ...

### Station 3: Landwirtschaft

Seiten 10-11

- ☛ Aktion Familienfasttag der KFB: Erneuerbare Energien von Frauen für Frauen, Tansania
- ☛ Caritas Steiermark: Landwirtschaftstraining für Frauen im Südsudan
- ☛ Hilfswerk Steiermark: Schutz des tropischen Regenwaldes in Kolumbien
- ☛ Roots for Life: Nachhaltige Dorfentwicklung in Chyangsar, Nepal
- ☛ SOL – Solidarität mit Lateinamerika: Arbeitsrechte für Frauen in der Landwirtschaft, Guatemala
- ☛ Welthaus Graz: Nachhaltige Landwirtschaft in Afrika, Asien, Lateinamerika

### Station 4a: Gesundheit und Soziales

Seiten 12-13

- ☛ Dreikönigsaktion: Schutz für Mädchen, Kenia
- ☛ Österreichisches Rotes Kreuz: Aufbau eines Rettungsdienstes, Ruanda
- ☛ SEI SO FREI: Gesundheitsvorsorge in Tansania, Land zum Leben in Brasilien, TrinkWasser

### Station 4b: Wasser als Lebensgrundlage

- ☛ Erklärung von Graz für solidarische Entwicklung: Wasser macht Schule, Tansania
- ☛ Global Health and Development: Sauberes Wasser für Indien
- ☛ IKEMBA: Wasser ist Zukunft für Nigeria

### FairStyria-Infopoint und Kontaktstelle für Schulklassen

Das FairStyria-Team steht im Info-Zelt beim Eingang Kalchberggasse 2 für Anfragen zur Verfügung und bietet eine Übersicht über Workshops sowie:

Seiten 14-15

- ☛ Informationen über die Entwicklungszusammenarbeit
  - des Landes Steiermark
  - der Republik Österreich
  - der Europäischen Union

**Ganztags:** Foyer des Universalmuseums Joanneum: Ausstellung „40 Jahre VIENNA International Center der Vereinten Nationen in Wien“

### FairStyria-Café

Gratis-Kostproben:

- ☛ Hornig Fairtrade-Kaffee
- ☛ MAKAVA delighted ice tea
- ☛ Pfanner Fairtrade-Fruchtsäfte
- ☛ all i need – bio and fairtrade green tea
- ☛ JA! Natürlich – Fairtrade Bananen
- ☛ Zotter-Nashis

Alle Informationen auch unter  
→ [www.fairstyria.at/fairstyriatag](http://www.fairstyria.at/fairstyriatag)

Landesrätin Barbara Eibinger-Miedl ist in der Landesregierung für die Ressorts Wirtschaft, Tourismus, Europa, Wissenschaft und Forschung verantwortlich, die im Rahmen der regionalen Außenbeziehungen auch die Entwicklungszusammenarbeit des Landes Steiermark umfassen.

## Vorrang für Nachhaltigkeit



Foto: Teresa Rothwangl

Frau Landesrätin Eibinger-Miedl, seit zwei Jahren tragen Sie auch die Verantwortung für die Entwicklungszusammenarbeit. Welche Erfahrungen waren für Sie persönlich wertvoll?

*Besonders erfreulich ist für mich, dass es in der Steiermark so viele Menschen gibt, die sich mit globalen Zusammenhängen auseinandersetzen, ein großes Wissen in diesem Bereich haben und bereit sind, persönliche Verantwortung zu übernehmen. Dies betrifft alle Initiativen und Organisationen, bei denen sich Menschen beruflich – in vielen Fällen auch ehrenamtlich – engagieren. Aber auch zahlreiche Pädagoginnen und Pädagogen leisten einen bedeutenden Beitrag, da sie unsere Jugend auf das Thema aufmerksam machen und damit „Globales Lernen“ praktizieren.*

Das Land Steiermark vergibt Förderungen für Entwicklungsprojekte. Wo liegen die Schwerpunkte?

*Einerseits unterstützen wir Projekte, die direkt vor Ort in den Ländern des globalen*

*Südens durchgeführt werden. Andererseits stärken wir auch die entwicklungspolitische Bewusstseinsbildung in der Steiermark.*

*Bei allen von uns geförderten Projekten steht eine nachhaltige Wirkung im Sinne von Hilfe zur Selbsthilfe im Zentrum. Dies entspricht den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung, die von den Vereinten Nationen 2015 als „Agenda 2030“ beschlossen wurden.*

Der FairStyria-Tag 2019 ist dem Schwerpunkt „Nachhaltige Entwicklung“ gewidmet, warum?

*Das Land Steiermark bekennt sich auch in seiner Strategie für Entwicklungspolitik zu diesen 17 Zielen. Sie können nur dann realisiert werden, wenn wir länderübergreifend zusammenarbeiten und in den Ländern des globalen Südens eine nachhaltige Entwicklung ermöglichen. Es muss unser gemeinsames Ziel sein, den Menschen vor Ort ein gutes Leben zu ermöglichen.*

Welche steirischen Projekte können Sie dazu nennen?

*Wir setzen seit zwei Jahren besonders auf mehrjährige Projekte. Diese betreffen verschiedene Entwicklungsbereiche in den jeweiligen Regionen. Dazu zählen unter anderem Umweltschutz, Bildung, Gesundheit und darüber hinaus neue Erwerbsmöglichkeiten für die Menschen vor Ort. Dies ist ein Prinzip, dass sich wie ein roter Faden durch alle steirischen Projekte zieht.*

Und wie sieht es mit der Bewusstseinsbildung in der Steiermark aus?

*Gerade der FairStyria-Tag bietet zahlreichen Initiativen und Organisationen jedes Jahr die Möglichkeit ihre wertvolle Arbeit der Öffentlichkeit zu präsentieren. An dieser Stelle danke ich allen, die sich hier engagieren!*

Mit Landesrätin Barbara Eibinger-Miedl sprach Johannes Steinbach

# FairStyria-Tag in enger Kooperation mit dem Masterstudium Global Studies in Graz

„Nachhaltige Entwicklung fördern“ ist das Motto des FairStyria-Tages 2019. Bei der Förderung und Unterstützung von Projekten der Entwicklungszusammenarbeit ist dem Land Steiermark besonders wichtig, dass die eingesetzten Ressourcen nachhaltige Wirkung entfalten können. Auch wenn das Wort Nachhaltigkeit seinen Ursprung im „Nachhalten“, also im Anhalten von Wirkung hat, kann darin auch das Wort „Nachhall“ gelesen werden, das die Brücke zum Projekt „music4sustainability“ bildet, das heuer einen Schwerpunkt beim FairStyria-Tag bildet.

Schöne Musik hat für uns Menschen oft diesen „Nachhall“. Sie versetzt uns in Stimmung, kann uns bewegen und motivieren, aufwecken und Initiativen setzen lassen.

Aus diesem Grund wird der FairStyria-Tag diese Begegnung und die Auseinandersetzung zwischen Entwicklungszusammenarbeit und Musik zum Thema und ein voneinander Lernen möglich machen.

Wie Musik in der Entwicklungszusammenarbeit wirken kann, wissen wir von konkreten Projekten. El Sistema ist ein solches Projekt, das ausgehend von Venezuela mittlerweile weltweite Verbreitung gefunden hat und auch in Europa Nachahmung findet.

Kinder und Jugendliche bekommen die Chance ein Musikinstrument zu erlernen und gemeinsam in einem Orchester aufzutreten bzw. in einem Chor zu singen.

Gemeinschaftssinn, Verantwortungsbewusstsein, Zielstrebigkeit und nachhaltiges Denken sind zusammen mit positiven Zukunftsperspektiven Ergebnisse, die die Menschen und ihre Umwelt nachhaltig verändern. Die Studierenden aus der Projektgruppe „music4sustainability“ des Masterstudiums Global Studies an der Karl-Franzens-Universität Graz haben sich im Sommersemester 2019 schwerpunktmäßig mit dem El Sistema Prinzip beschäftigt (siehe Beitrag auf der nächsten Seite unten). Sie stellen einzelne Ergebnisse in eigenen Workshops am FairStyria-Tag vor und steuern so einen „Nachhall“ zur Nachhaltigkeit der steirischen Entwicklungszusammenarbeit bei.



Sistema Young Leaders in England, wo im August 2018 das Sommercamp von El Sistema Europe stattgefunden hat.

## Die Initiative El Sistema aus Venezuela breitet sich rund um den Globus aus

El Sistema ist ein Sozialprogramm, das 1975 in Venezuela vom Ökonomen und Musiker José Antonio Abreu (1939-2018), der auch fünf Jahre lang Kulturminister war, ins Leben gerufen wurde. Es soll benachteiligten Kindern die Möglichkeit bieten, sich musikalisch zu betätigen. Derzeit engagieren sich weltweit rund 700.000 Jugendliche in verschiedenen Ensembles und in Jazz-, Folk-, Chor- und „Special Needs“ Programmen. Die Teilnahme ist kostenlos, sie schafft viele Freundschaften – unabhängig von institutionell-kulturellen oder sozialen Schichten.

Während sich das internationale Engagement bis zum Jahr 2009 stetig weiterentwickelte, sehnte sich die Gemeinschaft der Musiklehrer und Programmleiter nach einer Form der praktikablen globalen Interaktion, die dann schlussendlich mit El Sistema Global initiiert wurde. Für alle europäischen Initiativen wurde im Jahr 2012 El Sistema Europe ins Leben gerufen. El Sistema Europe besteht aus

dem El Sistema Network und der El Sistema Europe Association, die ihren Sitz in Österreich hat. Einer der Eckpfeiler hierbei ist das Sistema Europe Youth Orchestra, kurz SEYO, das sich seit 2013 jährlich in verschiedenen europäischen Ländern für die gemeinsamen Sommer Camps zusammenfindet. Es geht darum, gemäß dem Leitgedanken „Unity through diversity“ möglichst viele junge MusikerInnen aus

verschiedenen Kulturen und sozialen Schichten zusammenzubringen, um gemeinsam zu musizieren.

Derzeit gibt es bereits in 55 Ländern El Sistema inspirierte Initiativen, die von über 10.000 Lehrern getragen werden. Die Ziele von El Sistema Global sind zum einen Lehrer und Programmleiter zu ermutigen, zu inspirieren und miteinander zu vernetzen und zum anderen den Bekanntheitsgrad von El Sistema soweit zu erhöhen, dass bis zum Jahr 2020 über eine Million Unterstützer erreicht werden.

- => [www.sistemaeurope.org](http://www.sistemaeurope.org)
- => [www.sistemaglobal.org](http://www.sistemaglobal.org)
- => [www.music4sustainability.com](http://www.music4sustainability.com)



facebook.com/SistemaEuropeYouthOrchestra / Marco Caselli Nirmal

### Die Projektgruppe „music4sustainability“ im Masterstudium „Global Studies“ der Universität Graz

Vom Start der Erfolgsgeschichte „El Sistema“, als Maestro José Antonio Abreu eine Musikprobe in einem Hinterhof in der venezolanischen Hauptstadt Caracas organisierte, bis zu Kurzbeschreibungen von aktuellen „El Sistema-Initiativen“ reicht das Blog, das Studierende der Universität Graz im Zuge ihres Projekts „music4sustainability“ erstellt haben.

Großes Augenmerk ist den einzelnen Ländern gewidmet. Es gibt Beispiele aus Norwegen, Serbien, Bosnien und Herzegowina, Griechenland oder Italien, wo der Titel bezeichnenderweise heißt „Wenn die Musik das Leben verändert“ – ein Ansatz, der eigentlich für alle Beiträge der Studierenden passen würde. Auch ein aktueller Hinweis auf den

mittlerweise berühmtesten „El Sistema“-Teilnehmer, den weltweit bekannten Dirigenten Gustavo Dudamel, ist enthalten: Er dirigiert heuer das Sommernachtskonzert am 20. Juni 2019 der Wiener Philharmoniker im Schloss Schönbrunn. *Am Foto: Studierende und BetreuerInnen der Projektgruppe an der Universität Graz*

# FairStyria Tag – Projektpräsentationen

## Station 1: Nachhaltige Bildung

### AUFWIND – Verein zur Förderung der Kinder des Andenkondors | Peru Bildung in den Anden

Aufwind unterstützt unter dem Leitsatz „Bildung schafft Chancen!“ peruanische Kinder. In der Bildungsstätte Apu Tuspín in Peru liegt der Schwerpunkt auf der Verknüpfung traditioneller peruanischer Kultur mit der globalisierten österreichischen Kultur sowie der Verbindung von Bestehendem mit Innovationen. Die Idee hinter dem Bildungs- und Potenzialförderungsprogramm ist keine einseitige Hilfeleistung, sondern der gegenseitige Austausch auf Augenhöhe mit lokalen



Kräften. Mit diesem besonderen Bildungsangebot erhalten junge Menschen in Peru Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie eine weltoffene Gesinnung, die ihnen lukrative berufliche Chancen sowohl in der eigenen Region als auch in fremder, vielleicht internationaler Umgebung ermöglichen.

Corinna Pummer-Pilaj • 0680 1212 515  
• [corinna.pummer-pilaj@aon.at](mailto:corinna.pummer-pilaj@aon.at)  
• [www.aufwindperu.org](http://www.aufwindperu.org)  
• Facebook: Aufwind Peru

### Station 1: Nachhaltige Bildung

Eine fundierte Ausbildung sichert den Menschen einen Arbeitsplatz und somit die Chance auf einen guten Lebensstandard. Dies führt zu einem friedlichen und solidarischen Zusammenleben in Freiheit und Wohlstand bzw. in einer lebenswerten Umwelt. Viele Geberländer gewähren zwar Universitätsstipendien, die Grundschulbildung in Entwicklungsländern bleibt aber oft auf der Strecke. Steirische Projekte setzen sich deshalb besonders für den Bau von Schulen ein.

### {vamos!gemma} | Nicaragua Kunst und Bildung

{vamos!gemma} zeigt sich als interkulturelle Kommunikationsplattform. Sie dient dem Austausch kreativer Ideen und der Durchführung von Kunstaktionen, mit dem Ziel, Kindern und Jugendlichen des Projekts den Schul- bzw. Universitätsbesuch zu finanzieren. Mittels zahlreicher Videodokumentationen soll das Konzept von {vamos!gemma} dargestellt werden, wie dieses bereits über 15 Jahre lang erfolgreich funktionierte und soll neugierig auf zukünftige sozialkreative Konzepte machen.

Karin Sajer • 0699 81 669 703  
• [karin.sajer@gmx.net](mailto:karin.sajer@gmx.net)



### Gesellschaft für nachhaltige Entwicklung | Brasilien Lebensperspektiven für Frauen mit Behinderung

Im Zentrum „Canto Delas“ in Brasilien sollen Mädchen und Frauen mit Behinderung die Möglichkeit erhalten, ihre Lebenssituation zu verbessern, durch berufsbildende und -heranführende Kurse ihre Chancen am Arbeitsmarkt zu erhöhen und dadurch Armut effektiv zu bekämpfen.

Ziel ist es, unterschiedliche Kurse mit den Inhalten „Informatik“, „Kunst und Handwerk“ sowie einen Kurs für Trainerinnen und Multiplikatorinnen anzubieten. Zusätzlich zu den Kursen



sollen außerdem Beratung und psychologische Betreuung angeboten werden sowie Gesprächsrunden, Debatten und diverse Veranstaltungen stattfinden. Frauen mit Behinderung finden in Brasi-

lien selbst mit guten Qualifikationen oft keinen adäquaten Arbeitsplatz. Deshalb wird eine Kooperative, die von Frauen selbst gegründet wurde, mit Vorrang unterstützt. Insbesondere die Idee von Unternehmenspatenschaften sowohl in Österreich als auch in Brasilien, erscheint, bezogen auf die ökonomische Nachhaltigkeit des Projektes, sinnvoll.

Christopher Jaritz • 0664 8442 341  
• [christopher.jaritz@gne.or.at](mailto:christopher.jaritz@gne.or.at)  
• [www.gne.or.at](http://www.gne.or.at)



## Global Studies | Steiermark El Sistema auf der Karl-Franzens-Universität

Das Master-Studium Global Studies der Universität Graz setzt sich in diesem Interdisziplinären Projekt mit den Nachhaltigkeitswirkungen von El Sistema-inspirierten Initiativen in Europa auseinander. Die Studierenden bieten Informationen über Projekte aus verschiedenen



Ländern, unter anderem auch aus der Steiermark. Dabei wird deren Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung sowie die Verbindung zwischen Musik und Integration aufgezeigt.



**MUSIC 4  
SUSTAINABILITY**

Ebenso werden Informationen über die Ausbildung zum Global Studies Master, den Studienplan und über die Voraussetzungen für das Studium sowie Perspektiven und Möglichkeiten nach dem Studienabschluss geboten.

Ulli Gelbmann  
• [ulrike.gelbmann@uni-graz.at](mailto:ulrike.gelbmann@uni-graz.at)  
• [www.music4sustainability.com](http://www.music4sustainability.com)

## ISOP – Innovative Sozialprojekte GmbH | Steiermark Interkulturelle und entwicklungspolitische Bildungsarbeit

Das Projekt IKU (interkulturelle und entwicklungspolitische Bildungsarbeit in Schulen und Kindergärten) arbeitet mit unterschiedlichen Altersgruppen. Im Umgang mit den Kindern geht es darum, diese in spielerischer Weise zu sensibilisieren und damit frühzeitig mit wichtigen entwicklungspolitischen und interkulturellen Fragestellungen vertraut zu machen.



Mit den Eltern wird abstrakter Form und in entsprechenden Vortrags- und Diskussionsrunden gearbeitet.

Das soll vor allem darauf aufmerksam machen, dass „wir alle in einer Welt leben, für die wir jenseits nationaler Grenzziehungen eine gemeinsam Verantwortung tragen.“

Fred Ohenhen • [fred.ohenhen@isop.at](mailto:fred.ohenhen@isop.at)  
• 0316 721 053 • [www.isop.at/iku](http://www.isop.at/iku)

## Verein Fischernetz der Hoffnung | Gambia Bildung für Kinder und Frauen

Der Verein Fischernetz der Hoffnung setzt sich für die Gestaltung von Bildungsmöglichkeiten für Frauen und Kinder durch den Ausbau des Bildungszentrums ein, wo derzeit eine „nursery school“ mit einem Team von drei Lehrern und 57 Kindern – davon sind zwei Drittel Mädchen – besteht. Nun wird das Projekt um einen Brunnen zur Bewässerung und Bewirtschaftung eines Schulgartens erweitert. Dies soll einerseits den Kindern gesundes Essen bieten und andererseits durch den Verkauf von Gemüse Einnahmen zu erwirtschaften und den Frauen Einkommensmöglichkeiten zu bieten, sodass die Nachhaltigkeit dieses Bildungsprojekts gewährleistet ist.

Gisela Schwarz • 0676 4306 355  
• [story.gisela@tmo.at](mailto:story.gisela@tmo.at) • [www.gisela-schwarz.at](http://www.gisela-schwarz.at)



# FairStyria Tag – Projektpräsentationen

## Station 2: Nachhaltig(er) Handel(n)

### Station 2: Nachhaltig(er) Handel(n)

Die Globalisierung hat in den vergangenen Jahren äußerst negative „Nebenwirkungen“ gebracht. Dazu zählt besonders die Verschwendung von „freien Gütern“, also sauberer Luft, Trinkwasser und dem Lebensraum aller Lebewesen. Gleichzeitig hat sich die globale Einkommensschere weiter geöffnet, sodass das Durchschnittseinkommen in den reichsten Ländern mehr als das Hundertfache von jenem der ärmsten Länder beträgt. Einen gerechten Ausgleich bietet der „Faire Handel“, wo Produzenten für ihre Waren einen gerechten Preis erhalten, damit sie unter menschenwürdigen Arbeitsbedingungen nachhaltige Produkte erzeugen können.

### Stadt Graz Umweltamt Fairtrade-Hauptstadt

Die Stadt Graz, seit dem Jahr 2010 erste FAIRTRADE-Landeshauptstadt Österreichs, bietet seit damals umfangreiche Informationen, wie man in Graz „fair“ einkaufen und so dazu beitragen kann, dass Menschen unter fairen Arbeitsbedingungen gerechte Entlohnung erhalten.

Verena Königshofer und Kathrin Münzer

- [umweltamt@stadt.graz.at](mailto:umweltamt@stadt.graz.at)
- [www.umwelt.graz.at/fairtrade](http://www.umwelt.graz.at/fairtrade)
- 0316 872-4363. 4365

### FAIRTRADE Österreich | Österreich Fairer Handel und FAIRTRADE Schools

FAIRTRADE Österreich beschäftigt sich vor allem um die Armutsbekämpfung durch Fairen Handel. Durch die Erschließung neuer Absatzwege soll es zur Steigerung des Umsatzes fair gehandelter Produkte kommen. Bei FAIRTRADE-Schools ist das Ziel, eine stärkere Verknüpfung von fairem Handel und Schulen zu schaffen. Die Qualifizierung als FAIRTRADE-School erleichtert LehrerInnen die Unterrichtsplanung zum Thema „fairer Handel.“ Dies eröffnet neue



Möglichkeiten, verschiedenste Inhalte mit dem fairen Handel zu verknüpfen. SchülerInnen erhalten dadurch einen Unterricht, der den Herausforderungen der Globalisierung mit konkreten Lösungen begegnet und Handlungsmöglichkeiten, selbst aktiv zu werden, aufzeigt.

Annemarie Kollmann

- 0664 5267 463
- [annemarie.kollmann@fairtrade.at](mailto:annemarie.kollmann@fairtrade.at)
- [www.fairtrade.at](http://www.fairtrade.at)

### WeltWegWeiser und Voluntary bewegt Freiwilligeneinsätze

WeltWegWeiser und „Voluntary bewegt“ sind Servicestellen für Menschen, die sich für einen internationalen Freiwilligeneinsatz in den Bereichen Soziales, Entwicklung und Menschenrechte interessieren. Sie unterstützen die Vorbereitung von Voluntary in Ländern des Globalen Südens.

Michael Tschauko

- 0650 700 68 92
- [regional@volontariat.at](mailto:regional@volontariat.at)

Kathrin Kaisinger • 0664 1457 796

- [Kathrin.kaisinger@jugendeinewelt.at](mailto:Kathrin.kaisinger@jugendeinewelt.at)
- [info@weltwegweiser.at](mailto:info@weltwegweiser.at) • [www.weltwegweiser.at](http://www.weltwegweiser.at)







## Science Center Netzwerk/NaturErlebnisPark 17 Globale Ziele als „Escape Game“

Das Science Education Center „NaturErlebnisPark“ in Graz beschäftigt sich in der außerschulischen Jugendarbeit mit den 17 Nachhaltigkeitszielen und will deren Bekanntheitsgrad in Österreich erhöhen, indem die Komplexität der Zielsetzungen verständlicher und erlebbar gemacht wird. Eine interdisziplinäre Projektgruppe aus unterschiedlichen Institutionen entwickelte

dazu ein „Escape Game“, das beim FairStyria-Tag erstmals öffentlich präsentiert wird. Es schafft eine völlig neue Methode zur Popularisierung der Weltziele in Österreich.

Andrea Frantz-Pittner  
 • 0660 6954 700  
 • [frantz@naturerlebnispark.at](mailto:frantz@naturerlebnispark.at)  
 • [www.naturerlebnispark.at](http://www.naturerlebnispark.at)



## Südwind Steiermark Auf den Spuren meiner (Alt)kleider

In unserer Kleidung stecken viele Rohstoffe. Das Angebot an fairer Kleidung wird immer größer, ebenso steigt die Beliebtheit von Secondhand-Läden und Kleidertauschmöglichkeiten. All das trägt dazu bei, dass unsere Kleidung nachhaltiger wird. Viele Stücke werden jedoch noch immer gekauft und dann doch nicht getragen. Jährlich werden weltweit ca. 4,2 Millionen Tonnen



Altkleider gespendet. In der Steiermark spendet jeder durchschnittlich 3,7 Kilogramm an Alttextilien. Der Verein Südwind Steiermark will die gesamte Kette von der Produktion samt ihren Bedingungen bis hin zum Verwerten von Altkleidern darstellen.

Elisabeth Holter  
 • 0316 2251 7712  
 • [lisa.holter@suedwind.at](mailto:lisa.holter@suedwind.at)  
 • [www.suedwind.at/stmk](http://www.suedwind.at/stmk)

## Weltladen Graz Fair? Zukunft für alle – Jetzt!

Der Weltladen Graz feiert heuer im Frühjahr sein 40jähriges Bestehen. Ein Anlass, auf die Erfolge des Fairen Handels zurückzublicken und gleichzeitig mit Nachdruck eine breite Implementierung seiner Grundsätze zu fordern. Die diesjährige Kampagne „FAIR? Zukunft für ALLE. JETZT!“ richtet sich an KonsumentInnen und die Politik.

Wer Fairness will, wer ein gutes Leben für ALLE will, wer will, dass die Menschen im globalen Süden von ihrem Einkommen leben können, ist im Fairen

Handel richtig! Fair einzukaufen, fair zu handeln und davon zu erzählen ist wichtig für ein gutes Leben für ALLE. Der Weltladen will den KonsumentInnen zeigen, dass Fairness lebbar ist.

Elfriede Zechner  
 • 0316 84 83 15  
 • [office@weltladen.at](mailto:office@weltladen.at)  
 • [www.weltladen-graz.at](http://www.weltladen-graz.at)



# FairStyria Tag – Projektpräsentationen

## Station 3: Landwirtschaft



### Aktion Familienfasttag der Katholischen Frauenbewegung | Tansania

## Bio-Energie schont die Umwelt und schafft neue Chancen

WODSTA (Women Development for Science and Technology Association) ist in Arusha (Tansania) im Bereich erneuerbarer Energien und umweltschonender Technologien tätig. Die Energieversorgung in der Region ist unzuverlässig – elektrische Energie ist sehr begrenzt und teuer. Gekocht wird hauptsächlich am offenen Feuer mit Holz und für die Beleuchtung werden Kerosinlampen eingesetzt. Die Abholzung der umliegenden Wälder ist besorgniserregend und die Rauchentwicklung in den Häusern

gesundheitsschädlich. Mithilfe der Initiative WODSTA werden von den Frauen selbst Energiesparöfen aus lokalen Materialien gebaut und ökologische Briketts hergestellt. Frauen informieren in sogenannten „Energiekiosks“ in ihrem Dorf andere Bewohnerinnen aus ihrer Community über die Vorteile der neuen Energiegewinnungsmethoden.



Cornelia Gruber, MA  
• [cornelia.gruber@graz-seckau.at](mailto:cornelia.gruber@graz-seckau.at)

• 0316 8041 264  
• [www.kfb.graz-seckau.at](http://www.kfb.graz-seckau.at), [www.teilen.at](http://www.teilen.at)

## Station 3: Nachhaltige Landwirtschaft

Landwirtschaft ist in den Ländern des Globalen Südens einer der wichtigsten Sektoren, um die Bevölkerung vor einem Hungerleiden zu bewahren. Durch die hohe Flächennutzung internationaler Unternehmen fehlt leider oft das Land, um Produkte anbauen zu können. Doch auch fehlendes Know-How ist oft ein entscheidender Faktor über den Erfolg der eigenen Landwirtschaft. Daher ist es wichtig, landwirtschaftliches Wissen weiterzugeben und zu helfen, den Acker nachhaltig und gesundheitsschonend zu bewirtschaften.

### Caritas Steiermark | Südsudan

## Agrarwissen gegen den Hunger

Die Welternährungsorganisation der Vereinten Nationen erwartet eine dramatische Entwicklung der Hungerkatastrophe im Südsudan: Zu Jahresende werden knapp sieben Millionen Menschen – mehr als die Hälfte der Bevölkerung – betroffen sein. Die Caritas Steiermark und ihre lokalen Partner leisten Nahrungsmittelhilfe und betreiben Babyernährungszentren. Sie verteilen Saatgut und bieten Kurse für 75 Bäuerinnen zum nachhaltigen Anbau von Gemüse sowie auch zur Saatgutvermehrung, Kompostierung, Obstanbau und Vermarktung an.

Elisabeth Hartl • 0316 8015 243  
• [auslandshilfe@caritas-steiermark.at](mailto:auslandshilfe@caritas-steiermark.at)  
• [www.caritas-steiermark.at/auslandshilfe](http://www.caritas-steiermark.at/auslandshilfe)



### Hilfswerk Steiermark | Kolumbien

## Schutz des tropischen Regenwaldes in Kolumbien

Dieses Projekt soll nach dem jahrzehntelangen Bürgerkrieg in Kolumbien den Frieden sichern, neue Nahrungs- und Bildungsmöglichkeiten eröffnen, Jugendlichen neue Perspektiven geben und so die indigene Bevölkerung unterstützen. Dabei steht auch der Schutz des Regenwaldes im Fokus. 2018 wurden an sieben Schulen Solarenergie und Trinkwasser bereitgestellt, soziale und pädagogische Infrastrukturen eingerichtet, Lehrpläne mit Fokus auf Umweltschutz erstellt und Schulen mit Internetzugang und Computern ausgestattet.

Weiters wurden SchülerInnen-Komitees zum Thema Umwelt gegründet und Sensibilisierungskampagnen durchgeführt. Durch den schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen soll in der Region Guaviare langfristig die Nahrungssouveränität gewährleistet werden.

Katrin Jordan  
• 01 4057 500 136  
• [katrin.jordan@hilfswerk-international.at](mailto:katrin.jordan@hilfswerk-international.at)  
• [www.hilfswerk.at/international/fairstyria](http://www.hilfswerk.at/international/fairstyria)





## Solidarität mit Lateinamerika Steiermark | Guatemala Arbeitnehmerrechte für Frauen in Guatemala

Der Verein „Solidarität mit Lateinamerika Steiermark“ arbeitet seit vielen Jahren mit der Gruppe CODECA in Guatemala zusammen. Diese setzt sich seit ihrer Gründung in engagierter Weise für die Rechte der LandarbeiterInnen ein. Untersuchungen über die Arbeitsbedingungen in landwirtschaftlichen Betrieben belegen, dass 57 % der Frauen überhaupt kein Gehalt bekommen, weil sie nicht auf den Arbeitslisten aufscheinen. Sie



werden vom Ehemann, dem Bruder oder dem Vater als „Helferinnen“ mitgenommen, um das tägliche Arbeitsmaß überhaupt erfüllen zu können. Sie haben weder Arbeitnehmerrechte, noch sind ihnen Mutterschaftsschutz, Hygiene- oder Sicherheitsmaßnahmen garantiert.

- Hermann Schaller
- 0664 5433 335
- hermann.schaller@gmx.at

## Roots for Life – Wurzeln zum Leben | Nepal Agrarhilfe in Chyangsar

In den vergangenen drei Jahren wurden im Dorf Chyangsar verschiedene Projekte von Roots for Life nach einem ganzheitlichen Ansatz umgesetzt. Die wichtigsten Ergebnisse sind:

- Aufbau einer Bio – Modellfarm mit Feldern und zwei Gewächshäusern
- Bau eines Farmhauses und einer Trainingshalle
- Unterstützung des „Kids clubs“ mit 26 Kindern, darunter 16 Mädchen
- Trainings im Agrar-, Gender- und Alphabetisierungsbereich

Durch das langfristige Engagement kann das Dorf nachhaltig gestärkt und so auch in einer überwiegend analphabetischen Gesellschaft die Basis für ein Leben in Würde geschaffen werden.

- Carola Gosch
- 0676 790 6407
- office@rootsforlife.info
- www.rootsforlife.info



## Welthaus Diözese Graz-Seckau Nachhaltige Unterstützung seit fast 50 Jahren

Seit 1970 unterstützt das Welthaus der Diözese Graz-Seckau Projekte in Entwicklungsländern. Besonderer Wert wird darauf gelegt, dass diese Programme innovativ und nachhaltig sind. Welthaus arbeitet langfristig mit lokalen (kirchlichen und nichtkirchlichen) Partnerorganisationen zusammen. Die Finanzierung erfolgt über den steirischen Kirchenbeitrag, Förderungen vom Land Steiermark und der Austrian Development Agency sowie über Spenden. Die Schwerpunkte der Projektarbeit liegen

auf Ernährungssouveränität, Maßnahmen gegen Landerosion, Schutz von Wäldern, Regenwassermanagement, Landrechten, Erhalt von natürlichen Ressourcen und nachhaltiger Landwirtschaft.

- Karin Mauser
- 0676 8742 30 15
- karin.mauser@welthaus.at
- www.graz.welthaus.at



# FairStyria Tag – Projektpräsentationen

## Station 4: Gesundheit, Soziales, Trinkwasser

### Dreikönigsaktion – Hilfswerk der Katholischen Jungschar

#### Schutz für Mädchen in Kenia

In den Slums von Nairobi leben rund 70 % der Menschen ohne Arbeit und in bitterer Armut. Leidtragende sind besonders die Kinder. Viele von ihnen kämpfen getrennt von ihren Familien auf den Straßen, um ihr Überleben zu sichern. Ihr Zuhause sind Hinterhöfe, ihre „Familien“ die „Gangs“, deren Mitglieder das gleiche Schicksal teilen. Die auf der Straße lebenden Mädchen bilden den absolut ärmsten Teil der Gesellschaft. Ihnen fehlt der Schutz durch Eltern, sie

haben keine regelmäßige Verpflegung und keine medizinische Betreuung. Ein Schulbesuch ist unmöglich, viele halten sich nur durch Betteln oder Müllsammeln am Leben und werden Opfer von Gewalt und Ausbeutung.

Katharina Kaineder  
• 0676 8742 23 84  
• [katharina.kaineder@graz-seckau.at](mailto:katharina.kaineder@graz-seckau.at)  
• [www.dka.at](http://www.dka.at)  
• <https://jungschar.graz-seckau.at>



### Österreichisches Rotes Kreuz – Landesverband Steiermark | Ruanda

#### Umfassende Unterstützung in partnerschaftlichem Programm

Seit dem Bürgerkrieg und Genozid 1994 hat Ruanda eine Phase des politischen, sozialen und wirtschaftlichen Wiederaufbaus durchlaufen und die institutionellen Voraussetzungen für eine stabile Entwicklung des Landes geschaffen. Dennoch sind die Herausforderungen der Armutsbekämpfung groß. Mit zunehmender Motorisierung und Industrialisierung sind auch Verkehrs- und Arbeitsunfälle ein großes und weiter zunehmendes Risiko in Ruanda. Eine flächendeckende Katastrophenschutz-

und Gesundheitsversorgung ist im Aufbau. Da die Versorgung vor allem im ländlichen Raum nicht ausreichend gegeben ist, soll der Rettungsdienst in einem ersten Schritt in zwei ländlichen Provinzen aufgebaut werden. Das Ruandische Rote Kreuz hat sich zum Ziel gesetzt, einen zivilen Rettungsdienst – nach dem Vorbild anderer Rotkreuz-Organisationen, wie dem Österreichischen Roten Kreuz – aufzubauen.



Stefan Adelman  
• 0664 8851 71 03  
• [stefan.adelman@st.rotekreuz.at](mailto:stefan.adelman@st.rotekreuz.at)  
• [www.rotekreuz.at/steiermark](http://www.rotekreuz.at/steiermark)

### SEI SO FREI – Die entwicklungspolitische Aktion der KMB Steiermark | Tansania, Brasilien, global

#### Gesundheit, Land zum Leben und gesundes Wasser

Die Aktion SEI SO FREI stellt drei Projekte vor: In Morogoro (Tansania) geht es um Gesundheitsvorsorge, in Paraiba (Brasilien) werden landvertriebene Kleinbauern unterstützt, um neue Lebensgrundlagen zu erhalten. Und mit der Kampagne „Trinkwasser für eine gerechte Welt“ wird auf die präkäre Wassersituation in Entwicklungsländern aufmerksam gemacht.

Mit den Spenden aus der Kampagne werden wiederum Wasser-Projekte in Afrika und Brasilien unterstützt.

Ziel der Projektarbeit der Katholischen Männerbewegung ist es auch, Armut zu senken, Ungleichheiten zu verringern tropische Krankheiten sowie Säuglings- und Müttersterblichkeit zu bekämpfen und den Zugang zu Bildung zu sichern.

Thomas Klamminger  
• 0676 8742 26 32  
• [thomas.klamminger@graz-seckau.at](mailto:thomas.klamminger@graz-seckau.at)  
• [www.seisofrei.at](http://www.seisofrei.at), [www.trink-h2o.org](http://www.trink-h2o.org)

FÜR EINE  
GERECHTE WELT





## Erklärung von Graz für solidarische Entwicklung | Tansania und Burkina Faso Trinkwasser – für eine gerechte Welt

Die Erklärung von Graz (EvG) für solidarische Entwicklung und das Land Steiermark haben die Wasserversorgung der DURU Schulen in Tansania wesentlich gefördert. Finanziert wurde die Fassung und Abdeckung der Wasserquelle und die Errichtung eines Wassertanks.

Eine weitere Projektkooperation besteht mit NEEDED – Nimbus-Enfance-Education-Enviroment at Development, YATENGA, BURKINA

FASO. Seit dem Jahr 2001 unterstützt die EvG gemeinsam mit dem Land Steiermark ein Alphabetisierungsprogramm für Mädchen am Land. Schwerpunkt sind Primärschulen in der Provinz Yatenga im Norden Burkina Fasos.

Burghild Gerhold  
 • 0664 4930 878  
 • burghild.gerhold@drei.at  
 • www.ev-g-eza.org



## Global Health and Development, Medizinische Universität Graz | Indien Reines Wasser für das Krankenhaus in Kakkaveri

Im Rahmen einer Kooperation des Department for Global Health and Development der Medizinischen Universität Graz und des Doctor Typhagne Memorial Charitable Trust in Südindien wurde ein Pilotprojekt zur Verbesserung der Wasserqualität eines Krankenhauses in Kakkaveri, Südindien, gestartet.

Andrea Grisold  
 • 0316 3857 36 30  
 • andrea.grisold@medunigraz.at  
 • www.medunigraz.at/global-health-and-development



## IKEMBA – Verein für Interkultur, Konfliktmanagement, Empowerment, Migrationsbegleitung, Bildung und Arbeit | Nigeria Solarbetriebene Wasserversorgung für 10.000 Menschen

IKEMBA macht den Bau eines solarbetriebenen Wassersystems möglich. Dadurch wird eine Grundlage für die Deckung des Grundbedürfnisses nach sauberem Trinkwasser für 10.000 Menschen im Südosten Nigerias geschaffen.

Mit Hilfe von Schulungen und Outreach-Aktivitäten sollen der allgemeine Gesundheitszustand, Hygienestandards und Umweltschutz und damit die Lebensbedingungen für die Menschen vor Ort

verbessert werden. Durch sauberes Trinkwasser soll insbesondere das Risiko von Kindersterblichkeit bzw. das Auftreten von Kinderkrankheiten minimiert und Frauengesundheit gefördert werden. Außerdem wird Aufklärungsarbeit über die Folgen illegaler Migration in Alaocha durchgeführt.

Livinus Nwoha  
 • 0650 6360 262  
 • nwoha@ikemba.at  
 • www.ikemba.at



## Die Steiermark zeigt „Globale Verantwortung“

Der jährliche FairStyria-Tag des Landes Steiermark hat sich in den vergangenen Jahren als beachtliche Plattform etabliert, wo steirische Vereine, Organisationen und Gruppen ihre Projekte und Initiativen in Entwicklungsländern präsentieren. Für Schulklassen werden interaktive Führungen und Workshops angeboten.

Als Folge der langjährigen Zusammenarbeit mit dem Masterstudium „Global Studies“ der Universität Graz widmet sich er FairStyria-Tag am 25. Juni 2019 erstmals dem Interdisziplinären Praktikumsprojekt „music4sustainability“: In Workshops für Schulklassen werden Beispiele der mittlerweile weltweiten „El Sistema“ Sozialprojekte vorgestellt, die mit Hilfe von Musik umgesetzt werden.

Wie seit dem ersten FairStyria-Tag des Landes Steiermark, der im Jahr 2005 als „Fairtrade-Tag“ in der Grazer Burg stattfand, laden Sponsoren zur Verkostung fair gehandelter Spezialitäten ein. Wir danken diesen Unternehmen!

Die Vereinten Nationen, deren Mitgliedsstaaten vor vier Jahren die „17 Ziele für Nachhaltige Entwicklung“ beschlossen haben, zeigen im Foyer der Landesbibliothek eine Ausstellung zum Thema „40 Jahre VIENNA International Center.“



### Workshops für Schulklassen am FairStyria-Tag

#### FairStyria-Workshops

- Der Weg von Ernährungssicherheit zu Ernährungssouveränität (AAI und Verein Transition)
- Theaterstück Cocoa in the Sun (Austro-Karibische Initiative)
- Hunger ist kein Schicksal – Hunger wird gemacht (Caritas Steiermark)
- Deine, Unsere Menschenrechte (ETC Graz)
- Catching Fire – Tansanias energiegeladene Frauenprojekte (KMB)
- „klima. gerecht“ (Land Steiermark, A15)
- Meine Welt und die 17 globalen Nachhaltigkeitsziele (Land Steiermark, A 14 – Nachhaltigkeit)
- Der etwas andere Stadtspaziergang (Südwind Steiermark)
- Was hat der faire Handel mit Innovation und Klimaschutz zu tun? (Verein „Fair Trade Works“)
- Quer durch Graz „Dem Schnitzel auf der Spur“ (Welthaus Diözese Graz-Seckau)

#### music4sustainability-Workshops

- Bastelworkshop für Musikinstrumente (Mosaik – music4sustainability)
- Afghanische Musik kennenlernen Musik gegen Traurigkeit
- DJ Workshop (Octavian)
- Selbstpräsentation & Bühnenpräsenz (Julia G.)
- Hören/Sehen neu verstehen: Musik in Film und Fernsehen (M. Rogenhofer)
- Rhyme it on! (Four Elements)
- Band4Kids (SMZ und NMS Dr. Renner)
- Das Klavier (Roland Wesp)
- Total instrumental 1 – Die Flöte
- Total instrumental 2 – Die Klarinette (beide: KUG Kunstuniversität Graz)
- Dein Recht auf Spiel, Freizeit und Ruhe (Kinderbüro)
- Zumba (Zumba Fitness)
- Die kulturelle Vielfalt der Capoeira (Agua de Beber)
- Tanzreise nach Numpali Herz(k)reise

#### OECD-Statistik 2018:

### 153 Milliarden Dollar für Entwicklungszusammenarbeit

Weltweit hat die Staatengemeinschaft im vergangenen Jahr 2018 insgesamt 153 Mrd. US-Dollar für Entwicklungszusammenarbeit bereitgestellt. Der Rückgang von 2,6 Prozent ist auf den gesunkenen Aufwand für Flüchtlingsbetreuung zurrückzuführen.

#### Überdurchschnittlicher Rückgang in Österreich

In Österreich sank der Beitrag sogar um 11,7 Prozent auf 1,178 Mrd. US-Dollar, dies entspricht einem Rückgang von 0,30 auf 0,26 Prozent des Bruttonationaleinkommens.

#### EU steht an der Spitze

Das UN-Ziel, mindestens 0,7 Prozent für Entwicklungszusammenarbeit bereitzustellen, wurde von fünf Staaten (Schweden, Luxemburg, Dänemark, Norwegen, Großbritannien) erfüllt. Die EU steht weiterhin an der Spitze: Gemeinsam mit den 28 Mitgliedsstaaten wurden 87,4 Mrd. US-Dollar, also 58 Prozent aller Mittel, geleistet.

## Fairtrade-Gemeinden in der Steiermark Vorreiterrolle in Sachen fairer Handel

Das Land Steiermark unterstützt seit 2003 die Fairtrade-Gemeinde-Initiative. Derzeit gibt es in der Steiermark 27 Fairtrade-Gemeinden, die sich durch ihr besonderes regionales und globales Engagement auszeichnen und die fünf Fairtrade-Ziele erreicht haben.

Unterstützungen des Landes gibt es für Aktivitäten von EZA-Initiativen, Weltläden, Schulen, entwicklungspolitischen Mediatheken zur Bewusstseinsbildung für globale Zusammenhänge bzw. zum Fairen Handel in Fairtrade-Gemeinden. Bei der Fairtrade-Gemeindetagung im November 2018 in Weiz wurden unter dem Motto „SDG – Sieh Das Ganze“ Ideen und Musterbeispiele für Aktionen vorgestellt. Die für Entwicklungszusammenarbeit verantwortliche Landesrätin Barbara Eibinger-Miedl hob hervor, dass „Gemeinden eine besondere Rolle zur Umsetzung der 17 nachhaltigen UN-Entwicklungsziele (SDGs) zufällt, da sie am nächsten bei den Bürgerinnen und Bürgern sind.“ Ohne lokales Engagement könne global keine Veränderung erreicht werden.

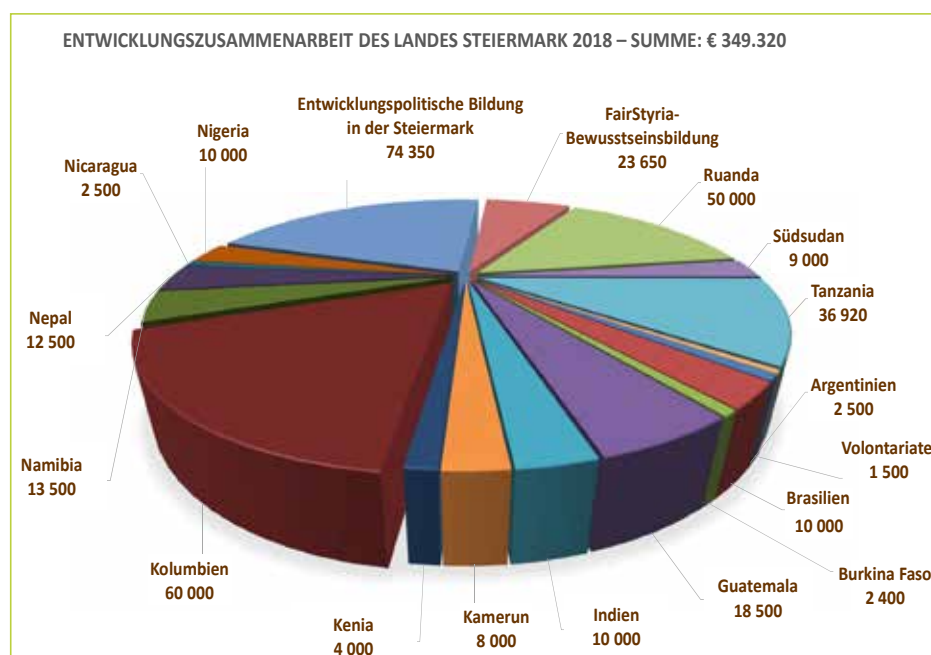
Mehr unter

[www.fairstyria.at/fairtrade-gemeinden](http://www.fairstyria.at/fairtrade-gemeinden)



## Unterstützte Projekte der Entwicklungszusammenarbeit 2018

Die FairStyria-Entwicklungszusammenarbeit des Landes Steiermark orientiert sich an den 17 Zielen für Nachhaltige Entwicklung, die von den Vereinten Nationen beschlossen wurden und im Rahmen der „Agenda 2030“ umgesetzt werden. Das Land Steiermark fördert dazu Projekte in Entwicklungsländern, die von steirischen Institutionen nach dem Prinzip einer „Partnerschaft auf Augenhöhe“ in Entwicklungsländern durchgeführt werden sowie entwicklungspolitische Bildungsprojekte in der Steiermark und auch Freiwilligeneinsätze junger Menschen bei steirischen Projekten. Im vergangenen Jahr wurden insgesamt 46 Vorhaben in 20 Ländern mit einem Betrag von 349.320 € unterstützt.



# Faire Wochen Steiermark



**FairStyria-Tag 2019**  
Dienstag, 25.6.2019, 8:30-14:30 Uhr

Graz, Joanneumsviertel  
(Zugang Kalchberggasse 2)

08:30 Eröffnung des FairStyria-Tages im Grazer Joanneumsviertel.  
anschl. Rund zwei Dutzend Entwicklungspolitische Institutionen zeigen bis 14:30 Uhr, wie durch konkrete Projekte nachhaltige Lebensperspektiven geschaffen werden können.  
gleichzeitig: für Schulklassen:  
- FairStyria-Workshops  
- music4sustainability-Workshops

• [www.fairstyria.at/fairstyriatag](http://www.fairstyria.at/fairstyriatag)

**Transformation durch Kooperation**  
Dienstag, 25.6.2019, 12-18:00 Uhr

Aula der Universität Graz,  
Universitätsplatz 3

Ein Symposium zum Thema „Smarte, vitale Dörfer und Stadtteile“, das von etlichen Wandelinitiativen wie „Transition Austria“ veranstaltet wird und Beispiele sowie Strategien für ein Umdenken in Gemeinden, in der Wissenschaft, Bildung, Kultur, Verkehr, Energie und auch in den Bereichen Architektur, Gesundheit, Umwelt und Ernährung aufzeigt und so einen Weg von regionaler Transformation zu globaler Wirksamkeit einschlagen soll.

• [www.transitiongraz.org](http://www.transitiongraz.org)

**„Make Fruit Fair“**  
noch bis Sonntag, 7.7.2018

Botanischen Garten der Universität  
Graz, Schubertstr. 59 (Mo.-So. 8-16:30)

Südwind Steiermark und der Botanische Garten der Universität Graz zeigen soziale und ökologische Auswirkungen des globalen Obsthandels, der weitgehend durch globale Lebensmittelkonzerne beherrscht wird.

Gleichzeitig gibt es dort unter dem Titel „Wie fair ist dein Apfel?“ auch Informationen über „Sezonieri“, die teilweise als schlechtbezahlte Erntehelfer ausgebeutet werden.

• [www.transitiongraz.org](http://www.transitiongraz.org)

**Ausstellung „Broken Soldiers“ von Deborah Sengl bis Sonntag, 30.6.**

QL-Galerie, Graz,  
Leechgasse 24

Die Rolle von Tätern und Opfern ver-schneidet Deborah Sengl in ihrer Werkserie „Broken Soldiers“ in ein irritierendes Ineinander. Sie zeigt nicht Soldaten als im Kriegsgeschehen Handelnde, sondern in der für ihr Werk typischen Camouflage-Technik mit Tierköpfen versehen in ihrer Gebrochenheit und ihrem Hader mit sich selbst: Nicht als Entschuldigung für die Grausamkeit unserer Zeit, sondern als Denkanstoß.

• [www.fairstyria.at/fairstyriatag](http://www.fairstyria.at/fairstyriatag)

**Performance „Fluss im Bauch“**  
So. 30.6. / Mo. 1.7.2019, 20:00 Uhr

Theater am Lend, Graz  
Wienerstraße 58a

„Fluss im Bauch | Fleuve dans le ventre“ ist eine Performance zwischen Tanz, Lyrik, Theater, Musik und Video nach dem Gedicht des österreichisch/kongolischen Autors Fiston Mwanza Mujila, der in Graz lebt. In seiner großartigen Sprache besingt er den Fluss und führt dabei in ganz andere Räume. Es begegnen sich der Kongo und der deutsche Sprachraum. Das Publikum wird auf eine spannende Erkundungsreise mitgenommen.

• [www.theateramlend.at](http://www.theateramlend.at)

**Das Land. unser Leben, unsere Identität, unser Erbe! Dienstag, 2.7.2018**

Afro-Asiatisches Institut Graz,  
Leechgasse 24, (19:00 Uhr)

Im Namen der indigenen Gruppe der Guarani-Kaiowá kommen die beiden Frauen Janete und Alenir aus Brasilien nach Europa, um über die prekäre Situation der Guarani-Kaiowá in Mato Grosso do Sul zu berichten und von ihrer Kultur und ihren Anliegen zu erzählen. Ein besonderer Fokus wird dabei auf Frauenthemen gelegt. Dazu zählt auch die Gewalt gegen Frauen in Form von Vergewaltigungen und sexuellem Missbrauch.

• [www.aai-graz.at](http://www.aai-graz.at)

## Wir danken unseren Sponsoren und Partnern



### Impressum FairStyria-Sonderausgabe Juni 2019 des Steiermark-REPORT

Eigentümer und Herausgeber: Land Steiermark • Amt der Steiermärkischen Landesregierung • p.A. 8010 Graz Burg A9 – Referat Europa und Außenbeziehungen. Fotos von den jeweiligen Projektträgern.

Redaktion und Ansprechpartner:

Maria ElBer • Tel.: (0316) 877 5518 und Johannes Steinbach • (0316) 877-4214 • [fairstyria@stmk.gv.at](mailto:fairstyria@stmk.gv.at) • [www.fairstyria.at](http://www.fairstyria.at)